

Neue Wege im Nahverkehr

Esslingen: Busse werden besser auf S-Bahnen abgestimmt – Schulbusse möglichst nur noch zur Hälfte belegt.

Von Melanie Braun

Schon vor Corona wollte die Stadt den Nahverkehr attraktiver gestalten, um mehr Menschen zum Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen. Das dürfte jetzt umso dringlicher sein, weil in der Pandemie viele Menschen den Nahverkehr aus Angst vor Ansteckung meiden. Da passt es gut, dass der Städtische Verkehrsbetrieb (SVE) in der jüngsten Sitzung des Mobilitätsausschusses gute Nachrichten zu verkünden hatte.

So können die Fahrgäste damit rechnen, künftig öfter auch dann noch ihren Bus am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) zu erwischen, wenn ihre S-Bahn Verspätung hat. Zwar sind die Busfahrpläne laut Johannes Müller, technischer Werkleiter beim SVE, schon jetzt auf die Ankunftszeiten der S-Bahnen ausgerichtet. Doch wenn eine Bahn später in Esslingen ankommt als geplant, ist der Bus oft schon weg. Das soll anders werden – zumindest bei geringen Verspätungen. Denn dank des sogenannten Rechnergestützten Betriebsleitsystems, das auch

vom VVS (Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart) genutzt wird, bekommt der Busfahrer laut Müller künftig ein Signal von der verspäteten S-Bahn und kann dementsprechend warten. Eingesetzt werden soll die neue Technik in Esslingen ab Mai.

Eine Minute länger als geplant

Das wird laut Johannes Müller vor allem für Fahrgäste am Abend und in der Nacht interessant. Denn tagsüber können die Busse maximal eine Minute länger am ZOB stehen bleiben als geplant. Ab 19 oder 20 Uhr hingegen sind je nach Linie Wartezeiten bis zu sieben Minuten möglich. Das kann den Fahrgästen im Zweifelsfall einen längeren Aufenthalt am ZOB ersparen – schließlich gilt im Spätverkehr nur der Halbstundentakt. Bislang kann es sein, dass man wegen einer Minute Verspätung der S-Bahn eine halbe Stunde auf den Bus warten muss. Mit der neuen Technik soll das künftig nicht mehr passieren.

Auch die Busfahrer sollen Auskunft über die Verspätungszeit bekommen – wenn diese länger ist als der Zeitpuffer auf der jeweiligen Linie, wartet der Bus gar

nicht. Denn die durch das Warten auf die S-Bahn verursachten Verspätungen sollen jeweils am Endpunkt der Strecke ausgeglichen werden, wo schon jetzt bis zu sieben Minuten Puffer eingeplant sind. So kann sichergestellt werden, dass der jeweilige Bus nicht die ganze Nacht hindurch mit Verspätung unterwegs ist.

„Es ist eine schöne Sache für den Fahrgast, zu wissen, dass der Bus wartet“, findet Johannes Müller. Seines Wissens haben die S-Bahnen meist höchstens eine Verspätung von drei bis vier Minuten – die neue Technik dürfte also in vielen Fällen hilfreich sein. Zudem seien die Verbesserungen einfach und ohne große Zusatzkosten einzurichten, so Müller.

Komplizierter ist hingegen ein anderes Projekt, das der SVE angeht: Die sogenannte Entzerrung des Schülerverkehrs. Um die Gefahr von Ansteckungen mit dem Coronavirus in den Schulbussen zu minimieren, sollen laut Müller auf Wunsch der Landesregierung künftig nur etwa die Hälfte der Plätze belegt werden. Deshalb habe sich der SVE mit Vertretern der weiterführenden Schulen in Esslingen

zusammen gesetzt, so Müller. Gemeinsam wolle man die bestmögliche Verteilung der Schüler auf die Busse organisieren.

Land stellt Geld in Aussicht

Zu diesem Zweck sei man gerade dabei, Daten darüber zusammen zu tragen, wie viele Schülerinnen und Schüler zu welcher Zeit aus welchen Stadtgebieten zu welcher Schule kommen. Zwar handle es sich dabei nur um Annahmen – schließlich komme nicht jeder Schüler jeden Tag mit dem Bus, so Müller. Doch mit Hilfe dieser Informationen könne man simulieren, welche Szenarien sich im Schülerverkehr ergeben könnten – und wie man die Situation gegebenenfalls verbessern könnte. Ziel sei es, bis zum Neustart des Präsenzunterrichts nach dem verschärften Lockdown startklar zu sein für den Praxistest. „Wir müssen alles tun, um zu viele Schülerinnen und Schüler in einem Bus zu vermeiden“, sagt Müller. Für den Fall, dass das mit den vorhandenen Mitteln nicht möglich sei, habe das Land Geld für zusätzliche Schulbusse in Aussicht gestellt.